

»Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken« aktualisiert

Dresden. Pünktlich zur Baufachtagung der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen am 13./14. Dezember 2018 in Dresden wurde die aktualisierte »Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken 2018« (herausgegeben von der Facharbeitsgruppe Bau der Fachstellenkonferenz) fertig. In elf Kapiteln wie »Flächenbedarf und Raumprogramm«, »Rohbau, Erschließung der Räume, Türen und Fenster«, »Bodenbeläge«, »Schallschutz, Klima, Brandschutz«, »Elektrik, Datenleitungen, Beleuchtung, Telekommunikations- und Sicherheitstechnik«, »Informations-Medienverbuchungs- und Veranstaltungstechnik«, »Bibliothekseinrichtung« sowie »Leit- und Orientierungssystem« liefert sie bauenden BibliothekarInnen auf 85 Seiten in knapper Form Grundwissen, Kennzahlen und Produktvergleiche zu Bibliotheksbau und -ausstattung. Die Aktualisierung war wegen zahlreicher seit 2016 veränderter Vorschriften und Normen notwendig geworden. Auch eine Anpassung an die DIN 67700 »Bau von Bibliotheken und Archiven – Anforderungen und Empfehlungen für die Planung« erfolgte.

Die Handreichung steht zum Download bereit unter <https://bibliotheksportal.de/ressourcen/management/strategie-und-planung/planungsgrundlagen/>.

Pilotprojekt zur Fernleihe von E-Books

Düsseldorf. Das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), der Karger Verlag und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften starten ein Pilotprojekt zur Fernleihe von E-Books. Mit dieser Zusammenarbeit beschreiten die drei Kooperationspartner einen neuen Weg bei der überregionalen Literaturversorgung durch die Fernleihe. Das hbz stellt dazu die technische Infrastruktur bereit, die auf einer vom Bibliotheksverbund Bayern entwickelten Lösung

Inklusion umsetzen: AG Barrierefreiheit in (digitalen) Bibliotheken

Treffen beim Bibliothekskongress Leipzig /
Mitstreiter gesucht

In einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft müssen Bibliotheken sich verändern und kontinuierlich Barrieren abbauen, um einen inklusiven Zugang zu ihren Beständen und Dienstleistungen zu gewährleisten und neue LeserInnen zu gewinnen. Einen wichtigen Impuls für die Entwicklung von Barrierefreiheit in Bibliotheken setzt die 2009 von Deutschland ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Danach sind der barrierefreie Zugang zu öffentlicher Information und Bildung sowie die gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben völkerrechtlich verbrieft Menschenrechte.

Die UN-BRK sowie nationale und europäische Verordnungen und Richtlinien verpflichten auch Bibliotheken als öffentliche Einrichtungen, ihre Angebote barrierefrei zu gestalten. Mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen beschäftigt sich die auf dem Deutschen Bibliothekartag 2018 gegründete »AG Barrierefreiheit in (digitalen) Bibliotheken«. Die Arbeitsgruppe bietet ein offenes Forum für den Austausch von Informationen sowie konkreten Erfahrungen bei der Umsetzung von Barrierefreiheit. Sie befasst sich mit Themen wie universelles Design, Bibliotheksbau, rechtliche Grundlagen,

barrierefreier Zugang zu (digitalen) Informationen und Informationstechnologien, barrierefreie Gestaltung von Veranstaltungen und kulturelle Teilhabe, Menschen mit Behinderungen als Mitarbeitende in der Bibliothek.

Ein erstes Treffen der AG fand am 13./14. November 2018 in der Deutschen Zentralbibliothek für Blinde (DZB) statt. Die rund 40 TeilnehmerInnen erhielten vor Ort einen Einblick in die Produktion von barrierefreien Medien. Vorgestellt wurde zudem das Projekt »Chance Inklusion«, eine Initiative der DZB für mehr barrierefreie Angebote in Öffentlichen Bibliotheken. Weitere Themen waren die Umsetzung des Marrakesch-Vertrags in Deutschland, inklusives Design, barrierefreie Bibliothekskataloge sowie Angebote für Menschen mit Legasthenie.

Die nächste öffentliche Arbeitssitzung der AG wird am 19. März 2019, 9 bis 11 Uhr, auf dem Bibliothekskongress in Leipzig stattfinden. Neue Interessenten sind willkommen.

Ansprechpartnerinnen für die AG: Christiane Felsmann, Deutsche Zentralbibliothek für Blinde (Leipzig), christiane.felsmann@dzb.de; Anne Sieberns, Deutsches Institut für Menschenrechte (Berlin), sieberns@institut-fuer-menschenrechte.de

red

basiert. ZB MED und Karger haben sich auf eine Lizenz verständigt, die sowohl den lokalen Zugriff der E-Books in der Bibliothek vorsieht als auch das Recht auf Fernleihe beinhaltet. Die ZB MED, die Zentrale Fachbibliothek für die

Lebenswissenschaften für ganz Deutschland, stellt die bei Karger lizenzierten Titel jeder anderen Bibliothek zur Verfügung, die zur überregionalen Fernleihe über die digitale Bibliothek DigiBib zugelassen ist.